

II. Abteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **67 (1980)**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II. Abteilungen

1. Erwerbung

Die Statistik weist wieder einmal vermehrten Zuwachs aus (1979: 53 503 Einheiten, 1980: 57 656 Einheiten), obwohl die Zahl der Neuhelvetica gesunken ist: von 19 885 Einheiten 1979 auf 18 416 Einheiten 1980. Doch haben Vereinsschriften, Zeitschriften und Jahrbücher sowie Photographien und Manuskripte in diesem Jahr stark zugenommen.

Ein schönes Geschenk haben wir von Frau Yvonne Tauber in Muri/ Bern erhalten: Zwölf eigenhändig geschriebene und illustrierte Gedichte von *Hermann Hesse*.

An wichtigeren Käufen seien erwähnt:

Robert Walser: Kleine Dichtungen. Erste Auflage. Hergestellt für den Frauenbund zur Ehrung rheinländischer Dichter. Leipzig, Kurt Wolff, 1914; ferner drei von *François-Louis Schmied* illustrierte Werke: *Le Livre de la vérité de parole* (1929), *L'enfant à la charrue* (1918), *Sous la tente* (1911).

Dienstzweig «Vereine und Anstalten» (V)

Aufgenommen wurden 9 505 (1979: 6410) Einheiten: 5 685 Jahresberichte, Statuten, Reglemente usw. und 3 820 Festschriften, Kataloge und andere umfangreichere Veröffentlichungen. 300 Vereine und Institutionen sind erstmals erfasst worden.

Die Zunahme gegenüber 1979 (3 095) Einheiten hängt zusammen mit der Aufarbeitung von Rückständen aus der Zeit August-Dezember 1979 (vgl. Jahresbericht 1979).

Zuwachs-Statistik 1980

	Geschenke			Käufe			Total	
	Bände	Brosch.	Andere	Bände	Brosch.	Andere	1980	1979
I. Helvetica-Sammlung								
1. Werke nach 1900	9 518	4 064		4 095	739		18 416	19 885
2. Werke vor 1900	13	37		223	36		309	402
3. Bibliophile Werke	3			37			40	70
4. Hochschulschriften	1 445	627		20			2 092	2 297
5. Separata		1 242					1 242	1 707
6. Vereinsschriften		9 505					9 505	5 214
7. Amtsschriften:								
- amtl. Periodika	2 203						2 203	2 759
- Einzelwerke		1 299					1 299	1 491
8. Andere Periodika:								
- Zeitschriften	4 854			1 476			6 330	6 253
- Zeitungen	205			180			385	395
- Jahrbücher	1 707			563			2 270	2 061
9. Musikalien	29	269		73	134		505	533
10. Graphik:								
- Mappenwerke			64				64	25
- Plakate			1 497			40	1 537	1 566
- Ansichten			111			164	275	495
- Fotos			898			4 486	5 384	4 982
- Karten			1 274			43	1 317	648
11. Manuskripte			1 704			479	2 183	866
12. Mikrofilme, Microfiches			32			336	368	319
13. Tonträger			261			799	1 060	421
	19 977	17 043	5 841	6 667	909	6 347	56 784	52 389
II. Sondersammlungen								
1. Lesesaalwerke	8			132	1		141	161
2. Bibliographien	47	29		329	13		418	482
3. Bibelsammlung Lüthi	4			12			16	40
4. Indiensammlung Desai	3			5			8	3
5. Internationales	146						146	245
6. Ausländisches	9						9	14
7. Handbibliotheken				134			134	169
	20 194	17 072	5 841	7 279	923	6 347	57 656	53 503

2. Periodika und Amtsdrukschriften

Die langwierige Arbeit am *Verzeichnis ausländischer Zeitschriften und Serien in schweizerischen Bibliotheken*, 6. Ausgabe (VZ 6) war bei Jahresende nahezu abgeschlossen. Im wesentlichen blieb neben der Einarbeitung letzter Zusätze und Korrekturen nur noch die Herstellung der Druckvorlage.

An das 1980 erschienene *Biomed (Verzeichnis der biomedizinischen Zeitschriften in schweizerischen Bibliotheken)* haben wir einen grösseren Arbeitsbeitrag geleistet.

Das Manuskript des *Schweizer Zeitschriftenverzeichnisses 1976-1980* wurde im Dezember der Druckerei abgeliefert.

Band 34, 1979, der *Bibliographie der schweizerischen Amtsdrukschriften* wurde im Juli ausgeliefert. Er enthält 2 020 Titel.

Die Sammlung der amtlichen Einzelschriften vermehrte sich um 1 299 Einheiten. Sie zählt jetzt 38 343 Einheiten.

Die Zahl der von uns geführten schweizerischen Zeitschriften beträgt 6 330 (Vorjahr 6 253), diejenige der Zeitungen 385 (395).

3. Kataloge und Bibliographien

a) Kataloge

Mit 16 410 katalogisierten Publikationen (Bücher, Broschüren, Erstnummern von Zeitschriften, Musikpartituren und geographische Karten) zeigt sich gegenüber 21 478 im Jahre 1979 ein markanter Unterschied.

Die Differenz geht nicht auf einen entsprechenden Rückgang des von der Bibliothek erworbenen Schrifttums zurück, sondern auf die schwierige personelle Lage der Sektion. Wiederholt wurde an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass deren stets anwachsende Aufgaben bei gleichbleibendem Personalbestand nicht mehr erfüllt werden können. Diese Befürchtungen sind dieses Jahr Tatsache geworden: Mehrere Mitarbeiter waren während längerer Zeit abwesend (zusammen gegen 250 Arbeitstage), was allein schon zur Folge hatte, dass etwa 4000 Neuzugänge, die allerdings nicht im *Schweizer Buch* anzuzeigen waren, nicht mehr bearbeitet werden konnten. Die Situation wird sich bis zum Frühjahr 1981 kaum ändern.

Als direkte Folge dieses Rückgangs hat sich die Zahl der neu in die Kataloge einzulegenden Titel vermindert. Der Umfang des *Schweizer Buchs* ist um 87 Seiten zurückgegangen, was entsprechend weniger Redaktions- und Korrekturaufwand erforderte. Es war auch möglich, alle Kataloge, mit Ausnahme des *Alphabetischen Katalogs*, nachzuführen. Dieser verzeichnet nach wie vor einen Rückstand von einem halben Jahr. Die rund 4000 noch nicht katalogisierten Titel – dies muss ebenfalls erwähnt werden – sind natürlich in den Katalogen nirgends nachzuweisen.

Wie gewohnt sind im *Systematischen Katalog* wiederum einige Revisionen vorgenommen worden (DK 338/339 sowie Teile von DK 5 und 6). Das alphabetische Schlagwortregister, der Schlüssel zum *Systematischen Katalog*, erfuhr einige Verbesserungen (eindeutigere Begriffe, Übersetzungen von Fachausdrücken ins Französische).

b) Bibliographien

Das *Schweizer Buch* enthält 13 544 Titel gegenüber 14 701 im Vorjahr, darin enthalten das Faszikel Musik mit 504 (669) Nummern.

Die Projektanalyse einer automatisierten Herstellung der Register zum *Schweizer Buch*, ausgearbeitet von der Bibliothèque cantonale et universitaire in Lausanne, hat eindeutig gezeigt, dass eine Automatisierung im Rahmen von SIBIL realisierbar ist, einige Anpassungen und Weiterentwicklungen einzelner Programme vorausgesetzt. Angesichts der heutigen Umstände kann von einem sofortigen Beginn leider nicht die Rede sein, jedenfalls nicht vor 1986. Inzwischen sind die Automationsvorhaben der grossen schweizerischen Bibliotheken genau zu verfolgen. Im Rahmen der vorhandenen Mittel ist eine Zusammenarbeit anzustreben, damit die SLB sich im gegebenen Moment demjenigen System anschliessen kann, das ihren Erfordernissen am besten entspricht und die grösstmögliche Effizienz aufweist.

Die Vorbereitungen zum *Fünfjahresregister 1976-1980* sind langsamer als erhofft vorangekommen. Das Manuskript wird der Druckerei nicht vor dem Herbst 1981 übergeben werden können.

Das Manuskript zur *Schlagwortreihe* verzeichnet gute Fortschritte. Gewisse Sorgen bereitet die zu erwartende starke Umfangvermehrung, wie sie an der Zahl der Manuskript-Schachteln abzulesen ist. Mit einer rigorosen Straffung bei der Schlussredaktion soll vermieden werden, dass 1000 Seiten überschritten werden und der Band zu unhandlich und auch zu teuer wird.

Auf dem Gebiet der Erschliessung nach Schlagwörtern wird den Bemühungen in der Bundesrepublik Deutschland zur Schaffung eines einheitlichen Schlagwort-Regelwerks die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Es ist noch verfrüht, die dort geschaffenen Prinzipien auf ihre Anwendbarkeit für die *Schlagwortreihe* zu überprüfen.

Bibliographia scientiae naturalis Helvetica: Der Band 55 (1979) ist Ende 1980 mit 2 653 (1978: 2 435) Titeln erschienen.

Bibliographie der Schweizergeschichte: Jahrgang 1978 mit 2 437 (1977: 2 626) Titeln.

Jahresverzeichnis der schweizerischen Hochschulschriften: erscheint erst 1981.

Bibliographie der Schweizer Familiengeschichte: Das Faszikel 1977 zählt 175 (1976: 254) Titel.

Titelmeldungen der Landesbibliothek an internationale oder ausländische Spezialbibliographien:

Bibliographie cartographique internationale: erscheint nicht mehr.
Bibliographia cartographica: 44 (60) Titel
Bibliographie géographique internationale: 17 (18) Titel
Bibliographia historiae rerum rusticarum internationalis: 13 (8) Titel
Index translationum: 969 (1077) Titel
Neues Schrifttum zur deutschen Landeskunde: 61 (106) Titel

4. Abteilung für ältere Bestände, Graphik, Handschriften und Spezialsammlungen

a) Allgemeines

Für 23 Besuchergruppen wurden Führungen organisiert. Die Fernsehteams von Zürich, Genf und Lugano machten Aufnahmen für drei verschiedene Sendungen, und das bulgarische Fernsehen drehte einen Kurzfilm. 29 Diapositive, 172 Photographien und 5 Mikrofilme wurden in Auftrag gegeben für Vorträge und Publikationen.

Mit Leihgaben aus den Beständen unserer Abteilung waren wir an verschiedenen Ausstellungen vertreten: Museum Folkwang Essen, Deutsches Plakatmuseum, Plakatanschlag für Friedrich Schiller, 17. Dez. 1979 – 30. April 1980; Evangelische Heimstätte Gwatt, 50 Jahre Schweizer Politik im Spiegel ihrer Plakate, 8. März – 2. April; Schloss Jegenstorf, Kultur im Amt Fraubrunnen, 22. Mai – 12. Okt.; Schlössli Oberhofen, Oberhofen von 1670 bis heute, 15. Juli – 15. August; Evangelische Heimstätte Gwatt, Die Frauenbewegung – von ihren Anfängen bis heute, 1. Oktober – 3. November.

Die Zuwachsliste 1968-1978 zum «Repertorium der handschriftlichen Nachlässe in den Bibliotheken und Archiven der Schweiz» ist erschienen und wurde den interessierten Stellen zugeschickt. Die Liste zeigt nur den Standort eines Nachlasses an; in Übereinstimmung mit der Arbeitsgruppe der Handschriftenbibliothekare verzichtete man auf eine nähere Umschreibung.

Im Bereich Alt-Helvetica ist eine bessere Uebersicht nach Sachgebieten ein schon lange postuliertes, jedoch nur in Ansätzen verwirklichtes Anliegen. Nun gibt die Diplomarbeit von Frau Marianne Aeschbacher, ein Register zum interessanten, aber unübersichtlichen Werk «Die Schweiz und die Forschung» (Bern 1943/44), die Möglichkeit, die wichtigsten schweizerischen Buchzeugnisse der Vergangenheit nach Sachgebiet zu finden.

b) Aeltere Drucke

Katalogisiert wurden 331 Werke. Wir erwähnen nur einige wenige:

Paracelsus, Theophrastus: — Opera omnia medico-chemico-chirurgica. — Genf, De Tournes, 1658 — 3 Bde.

Gotthelf, Jeremias: — Elsi, die seltsame Magd. — Berlin: J. Springer, 1858. Erstausgabe

Bachofen, Johann Jacob: — Das Mutterrecht: eine Untersuchung über die Gynäkokratie der alten Welt nach ihrer religiösen und rechtlichen Natur. — Stuttgart: Kraus & Hoffmann, 1861 Erstausgabe.

Spyri, Johanna: — Heidis Ungdomsliv: ein Fortoelling for Børn/avtoriseret Oversoettelse efter Originalens 3dje Oplag af Z. — Kjøbenhavn: V. Thaning & Appel, 1882. Erste dänische Ausgabe von Heidis Lehr- und Wanderjahren, zwei Jahre nach dem Original erschienen.

c) Nachlässe, Handschriften

Allgemeine Sammlung: Die Alt-Freistudentenschaft Bern hat der Bibliothek eine Sammlung (bisher Depositum) von 600 Briefen bedeutender schweizerischer und ausländischer Schriftsteller, Künstler, Forscher, z.B. von Carl Spitteler, Hermann Hesse, Thomas Mann, C.-F. Ramuz, geschenkt.

Nachlass Blaise Cendrars: Mit der Diplomarbeit von Frau Souad Vivien (Genf), welche die ausländischen Bücher der Bibliothek von Blaise Cendrars katalogisiert hat (rund 1000 Bände), ist eine neue Etappe in der Gesamtkatalogisierung des Nachlasses eingeleitet worden.

Nachlass Annemarie Clarac-Schwarzenbach: Frau Anita Forrer (Ascona) vermittelte uns in zuvorkommender Weise den schriftlichen und photographischen Nachlass der Schriftstellerin und Journalistin Annemarie Clarac-Schwarzenbach. Annemarie Clarac war eine sehr vielseitig begabte Persönlichkeit, die am 15. November 1942 im Alter von erst vierunddreissig Jahren einen frühen Tod fand. Der Nachlass enthält viele, zumeist veröffentlichte Reiseskizzen, daneben eine ganze Reihe noch unpublizierter literarischer Texte. Sehr gross ist die Zahl der Photographien, die sie von ihren gelegentlich gemeinsam mit Ella Maillart unternommenen Expeditionen zurückbrachte.

Hermann-Hesse-Archiv: Von Frau Yvonne Tauber (Muri bei Bern) erhielten wir zwölf eigenhändig gefertigte und illustrierte Gedichtabschriften und ersteigerten u.a. mit Mitteln des Hesse-Fonds 32 ebenfalls eigenhändig geschriebene Gedichte Hesses, illustriert mit 34 Aquarellen, Feder- und Farbstiftzeichnungen.

gen, dediziert 1917/1918 dem Schulkameraden und späteren Gründer der Zigarettenfabrik Waldorf-Astoria Emil Molt: eine der frühesten Gedichtsammlungen dieser Art, mit drei Nummern, die Hesse in seine Ausgaben nicht aufgenommen hat.

Nachlass Robert Lanz: Zum erstenmal seit seinem Tod wurde dem hiezuland wenig bekannten Künstler Robert Lanz (1896-1965) eine Ausstellung gewidmet. Sie fand auf Initiative des Konservators Philippe Lejeune im Musée d'Étampes bei Paris statt. Für diesen Anlass hat die Landesbibliothek zahlreiche Dokumente zur Verfügung gestellt, unter anderem die Illustrationen zu den «Illuminations» von Rimbaud, die als das Meisterwerk des Malers anzusehen sind.

C.A. Loosli-Archiv: Gegen Ende des Jahres wurde mit der Katalogisierung des noch nicht erschlossenen Briefwechsels Looslis (mit Presseunternehmungen und Verlagen, mit Künstlern und im Zusammenhang mit der Gotthelf-Ausgabe) begonnen.

Nachlass Hans Albrecht Moser: Der Nachlass ist aufgearbeitet und durch die Katalogisierung unter verschiedenen Gesichtspunkten erschlossen worden.

Nachlass Gonzague de Reynold: Anlässlich des hundertsten Geburtstags von Gonzague de Reynold – er wurde am 15. Juli 1880 geboren – hat die Landesbibliothek eine grosse Ausstellung über Leben und Werk des Freiburger Schriftstellers und Historikers veranstaltet. Wir stellten auch zahlreiche Dokumente für die parallele Gedenkausstellung im «Musée des Suisses à l'étranger» im Château de Penthes in Pregny-Chambésy bei Genf zur Verfügung. Zugleich veröffentlichten wir ein summarisches Verzeichnis (88 Seiten) zum Nachlass, welches Interesse für Werk und Ideen des Schlossherrn von Cressier erwecken soll.

Schweizerisches Rilke-Archiv: Zwei Briefe Rilkes an die Malerin und Schriftstellerin Francisca Stoecklin wurden uns geschenkt; auf einer Auktion in München haben wir den lückenlosen und unveröffentlichten Briefwechsel des Dichters mit Fanny Clavel (Wenkenhof, Riehen bei Basel) erworben: 16 Briefe Rilkes, 18 seiner Korrespondentin.

Carl-Spitteler-Nachlass: Für die erste Buchausgabe des «Wettfasten von Heiligen» wurden Reproduktionen der erhaltenen Manuskriptblätter angefertigt; der Verfasserin einer Dissertation über die Buchgestaltung des Verlegers Eugen Diederichs wurde dessen ausgedehnte Korrespondenz mit seinem Autor Spitteler zur Verfügung gestellt.

Nachlass Albert Jakob Welti: Albert J. Weltis Nachruhm knüpft sich besonders an den Roman «Wenn Puritaner jung sind» (1941) und das Dialektspiel «Steibruch» (1939). Der umfangreiche Nachlass, der unter anderem einen unveröf-



fentlichten Roman enthält, wurde uns von seinem Sohn, Herrn Claude Welti-Rüeger, und der Witwe des Schriftstellers, Frau Eva Welti-Hug, übergeben.

Nachlass Jost Winteler: Aus dem Nachlass Winteler wurden zahlreiche Dokumente herauskopiert als Beitrag zu einem Buch über diesen Sprachforscher und Schriftsteller, der als Lehrer des jungen Albert Einstein und als anregende Persönlichkeit wachsende Beachtung findet.

d) Bibelsammlung Lüthi

An zwei Ausstellungen wurden Leihgaben aus der Bibelsammlung gezeigt: an der Scriptura Kerzers, organisiert von der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Freiburg im Februar und an der Exposition biblique in Estavayer-le-Lac in den Monaten November und Dezember.

Als Geschenk durften wir eine Froben Taschenbibel entgegennehmen. Es handelt sich um eine sorgfältig gedruckte lateinische Bibel aus der Inkunabelzeit, rubriziert und versehen mit handbemalten Zierinitialen sowie einem ganzseitigen, kolorierten Holzschnitt. Druckvermerk: Finit Johannem Froben de Hamelburgk cive' Basilien'. Anno dni. Mcccc.xcv.sexto Kalendas Novembres.

e) Musiksammlung

Verschiedene Musikanfragen betrafen unter anderem: die durch Zeitungskritiken belegbaren Konzerte der Opernsängerin Anna Bishop vom Jahre 1846 in verschiedenen Schweizer Städten, die «Schweizer Naturscenen» von Johann Michael Bach (1745- 1820), das bei uns gut dokumentierte Schaffen Alberich Zwysigs. Sehr stark benutzt wurde wiederum der Nachlass Rossat (Volkslieder der französischen Schweiz). Daneben befassten wir uns besonders mit der Musiksammlung Dr. Max Zulauf, die 1975 als Geschenk in die Bibliothek gelangte. Der Donator verstarb im August dieses Jahres.

f) Bibliophile Werke

Unter den bemerkenswerten Beispielen seien hervorgehoben:

Wilde, Oscar. — Deux contes. Gravures sur bois: F.-L. Schmied. — Paris: F.-L. Schmied, 1926.

Simon, Maria. — Ce nom que je n'ai jamais entendu: treize poèmes II. Bois de Gottfried Honegger. — Zurich: A. Hürlimann, 1975.

Chagall, Marc. — Psaumes de David. Eaux-fortes originales de Marc Chagall. — Genève: G. Cramer, 1979.

Furlenmaier, Lina. – Incantations 2000. 8 eaux fortes et aquatintes. – Bâle: Atelier fanal, 1980.

Rémon, Jean-Pierre. – L'Été de la Saint-Martin. Écrit et dessiné par Jean-Pierre Rémon pour quelques amis; sur une idée d'André et Pierre Gonin. – Lausanne: A. et P. Gonin (1980).

Roussel, Raymond. – Eindrücke aus Afrika. 14 Radierungen von Markus Raetz. – München, 1980.

Frenaud, André. – Petite suite du Valais et de Tessin. III. de 14 lithos de F. Dubuis. – Paris, 1980.

Jouhandeau, Marcel. – Le Bal masqué. Lithographies originales: Oskar Koschka. – Paris: Les grands livres illustrés par les peintres contemporains, (1980).

Ehrismann, Walter. – I Dolori d'Angelo: vier (Original)radierungen, Gedanken und Skizzen zu den poetischen Texten des Tessiners Angelo Casé. Mit einer Einf. von Alice Vollenweider. – Hinwil: Edition Howeg, (1980).

g) Graphik

Wichtige Einzelblätter unter den Neuerwerbungen:

Johann Jakob Billwiler. Der Brand der Rheinbrücke bei Schaffhausen, 13. April 1799. Umrissradierung, koloriert, um 1800 (Geschenk).

Matthäus Merian. Fünf Radierungen aus der Serie «Novae regionum aliquot amaenissimarum delineationes», 2. Folge, 1625, sowie 4 Radierungen aus der Serie «Zwanzig bezeichnete Landschaften aus der Schweiz und Deutschland», um 1620/22 (Geschenk).

Jakob Samuel Weibel. Vue de la Ville de Berne depuis le Chemin neuf sur la route de Thoune. Aquatinta, koloriert, um 1800.

Jakob Samuel Weibel. Vue des Glaciers de Grindelwald. Umrissradierung, koloriert, um 1800. Die abgeänderte Platte (Aquatinta) wurde später wiederverwendet für das Album «Voyage pittoresque de l'Oberland bernois», Paris 1812.

h) Plakate

Wir erhielten 1537 (1566) Plakate und fügten davon 1242 (1333) in die Sammlung ein. Als bemerkenswerter Ankauf sei auf das breitformatige Touristikplakat «Bern» von Emile Cardinaux hingewiesen.

i) Photographien und Postkarten

Durch Schenkungen und Käufe vergrösserte sich die Sammlung um 5384 (4982) Stück. Die Negativsammlung zählt nun 3754 (3590) Einheiten. Auf Ende 1980 stellte die Illustrations- und Photopress AG (Zürich) ihren Dienst mit aktuellen Bildern ein. Damit versiegt unsere hauptsächliche Quelle im Bereich der Aktualitätenphotographie. Wir sahen uns im Lauf des Jahres nach weiteren Beschaffungsmöglichkeiten um, die der Photodokumentation (Ortsansichten, Porträts, bedeutsame Ereignisse) den erforderlichen Qualitätsstand sichern sollen.

k) Karten und Atlanten

Der Zuwachs betrug 1317 Karten, eingeschlossen Pläne, Panoramen und drei Sternkarten (1274 Geschenke und 43 Käufe).

Vom Bundesamt für Landestopographie erhielten wir unter anderem 592 Kartenproben der ersten Blätter der Landeskarte der Schweiz. Herr B. Hürlimann-Senn, Verlag Dorfpresse Gattikon, überreichte uns das erste Exemplar der Faksimilereproduktion der «Bärenkarte» von F.L. Boizot, entstanden wahrscheinlich zwischen 1684 und 1697. Später überzog J. J. Störklein (gest. 1778) die originale Druckplatte mit einer Schraffur und gab die Karte auch unter seinem Namen heraus. Nach Herstellung der limitierten Auflage wird die der Faksimileausgabe dienende Platte in der Schweizerischen Landesbibliothek aufbewahrt werden.

Wichtige Erwerbungen an alten Karten:

Neue Karte von der Schweiz in XIII Cantone eingeteilt. (Berlin: Simon Schropp & Comp., ca. 1798)

Kutscheit, J.V. Die Schweiz: (Konfessionskarte). In: Joh. Val. Kutscheit's Schul Atlas der neuesten Geographie. Berlin: Nicolaische Buchhandlung, 1847.

l) Bibliothek und Pressesammlung des Gutenbergmuseums (Depositum)

Innerhalb der Pressesammlung Lüthi ist die Aufarbeitung der ausländischen Zeitungen weitgehend abgeschlossen. Die rund zwanzigtausend Nummern sind nach Regionen und Orten geordnet in Schachteln untergebracht. Der zugehörige Bandkatalog, mit separatem Judaica-Teil, liegt im Manuskript vor.

Für die Neuaufstellung und Katalogisierung der schweizerischen Zeitungsbeispiele, die gleichfalls zahlreich und mit seltenen Exemplaren in der Sammlung Lüthi vertreten sind, wurde wichtige Vorarbeit geleistet. Den beiden Bearbeitern, den Herren Peter Molzer und Paul Renz, müssen wir für die beträchtlichen unentgeltlichen Anstrengungen besonders dankbar sein.

m) Bibliothek der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung (Depositum)

Der Bestand der Bibliothek hat um 27 Bände, 8 Broschüren und 3 Stammtafeln zugenommen. Hinzu kommen 11 Periodica-Jahrgänge. Der Gesamtbestand beläuft sich auf 4 389 Bände.

n) Zeitdokumentationen, Buch- und Pressekunde

Infolge der Verlegung ihres Hauptsitzes in Bern hat die Schweizerische Depeschagentur die gesamten Radionachrichtendienste von 1936 bis 1971 in deutscher, französischer und italienischer Sprache der Schweizerischen Landesbibliothek zwecks Zugangs für die Oeffentlichkeit abgetreten.

Ein weiteres sehr aufschlussreich-lebendiges Zeitdokument stellen die *Manuskripte der Radiosendungen* dar, die Redaktor und Nationalrat *Walo von Greyerz* (1898-1976) zum Autor haben. Die von der Familie von Greyerz übergebene Schenkung setzt sich zusammen aus: «Die Woche im Bundeshaus» (Oktober 1933 bis Oktober 1950), dem beim Kurzwellendienst in Mundart gehaltenen «Wochenrückblick für die Schweizer im Ausland» (April 1950 bis Dezember 1968) und der «Presseschau» (September 1968 bis August 1972).

Am 19. November verstarb *Dr. Fritz Blaser* in Luzern. Seine «Bibliographie der Schweizer Presse», die in zwei Bänden 1956 und 1958 erschien, ist ein grundlegendes Nachschlagewerk. Bis zuletzt sammelte Fritz Blaser weiteres Material zur Ergänzung und Fortsetzung der Bibliographie wie zur schweizerischen Buchdruckgeschichte allgemein. Er übergab die umfangreichen Unterlagen der Bibliothek mit der verpflichtenden Erwartung, dass die Ergebnisse seines Sammelfleisses in angemessener Weise der Oeffentlichkeit zur Verfügung stehen und publik gemacht werden.

o) Sammlung Finn Friis

Herr Finn Friis war Däne, verbrachte jedoch siebzehn Jahre seines Lebens in Genf (1923-1940), wo er beim Völkerbund arbeitete. Nach der Rückkehr in sein Heimatland beschäftigte er sich intensiv mit den Beziehungen zwischen Dänemark und der Schweiz. Er veröffentlichte zwei Werke in dänischer Spra-

che: «Schweiz» (1944) und «H.C. Andersen og Schweiz» (1949; eine Version in deutscher Sprache erschien 1965). 1975 folgte «Les Suisses au Danemark à travers les âges». Ein grösseres Werk über den Aufenthalt von Dänen in der Schweiz ist noch unveröffentlicht. Um über gute Grundlagen für seine Studien zu verfügen, trug Finn Friis im Laufe der Jahre eine kleine Bibliothek zusammen, welche die kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern belegt. Es war sein Wunsch, dass die Sammlung geschlossen erhalten bleiben sollte. Die Königliche Bibliothek entschied sich, den Bestand der Schweizerischen Landesbibliothek zu übergeben. Wir freuen uns über diesen Zuwachs und danken Herrn Direktor Palle Birkelund für seine Grossmut.

5. Benutzung

a) Ausleihe

Die Anzahl der am Schalter ausgeliehenen Bände nahm unbedeutend zu, obwohl die Benützerzahl weiter anstieg. Dies ist vor allem dadurch erklärlich, dass viele Leser nur sporadisch erscheinen. Aus Platzgründen und wegen besserer Uebersichtlichkeit liessen wir neue Leserkarten drucken.

Erstmals seit 1977 ging die Ausleihe im Lesesaal zurück. Es fehlten gewisse Grossbezüger des vergangenen Jahres, welche ihre zum Teil sehr umfangreichen Arbeiten abgeschlossen haben.

b) Magazine

Wegen Platzmangel mussten ältere Zeitungsbestände und Bücher mit NG-Signatur in unser Aussendepot an der Hofmeisterstrasse ausgelagert werden (ca. 30 000 Bde.). Diese Massnahme brachte den Magazinbeamten eine erhebliche Mehrbelastung. Trotzdem konnten dringende Revisionsarbeiten in Angriff genommen werden.

Herkunft der ausgeliehenen Bände:

	1978	1979	1980
– aus eigenen Beständen	120 621	117 481	116 200
– aus andern Bibliotheken	8 651	6 667	6 863
davon aus schweizerischen	8 161		6 154
davon aus ausländischen	490		513
Total	129 272	124 148	123 063

Aushändigungen:

– im Lesesaal	30 809	31 963	30 690
– am Schalter	67 654	64 365	64 525
– ins Photolabor	5 355	4 675	4 700
– durch Postversand	25 454	23 145	23 148
davon im Kanton Bern	5 837		4 554
davon in übrige Schweiz	18 022		16 659
davon ins Ausland	1 595		1 932
Total	129 272	124 148	123 063

In Gebrauch stehende Benutzerkarten:

10 993 12 378 13 503

Postpakete: Eingang 14 030 14 460 17 515
 Ausgang 14 323 14 193 14 678

6. Gesamtkatalog

a) Katalogarbeiten

203 (171) Bibliotheken sandten 257 900 (1979: 209 495) Katalogkarten. Nach Ausscheiden von 18 490 Titelmeldungen, die der Gesamtkatalog der Monographien nicht aufnimmt, hat die Zahl der neuzugeführten Karten wieder zugenommen, insgesamt 239 410 (1979: 190 479) Karten.

Ende 1980 verzeichnete der Gesamtkatalog 4 160 550 Monographientitel aus 315 wissenschaftlichen Bibliotheken. Oftmals wird dasselbe Buch von mehreren Bibliotheken gemeldet und somit haben wir 6 517 680 Katalogkarten erhalten. Eine neuere Untersuchung zeigt, dass ca. 60% der Monographien nur einmal katalogisiert und gemeldet werden. Die restlichen 40% betreffen Publikationen, die von verschiedenen Bibliotheken katalogisiert werden (dasselbe Werk bis zu zwanzigmal). Die Automatisierung des Gesamtkatalogs würde eine Verbundkatalogisierung erlauben und damit wohl eine wesentliche Arbeitsrationalisierung bewirken.

181 875 (183 694) Karten wurden eingearbeitet. Der Restbestand einzuordnender Karten wächst weiterhin an und beträgt 57 535 Karten mehr als im Vorjahr. Die nachstehende Uebersicht zeigt den Stand der Titeleingänge und der Katalogarbeiten.

Stand der Einlegearbeiten Ende 1980

Kataloge	Übertrag einzuord. Karten	Erhaltene Karten	Eingeordnete Karten	Ausgeschiedene Karten	Vorzuordnende Karten	z.T. vorgeordnete Karten	Vorgeordnete Karten	Einzuordnende Karten
Autoren und Personen	144 278	159 139	110 000	—	40 927	122 790	29 700	193 417
«Schwierige Titel»	87 660	20 425	23 285	—	69 500	10 500	4 800	84 800
Geographica	17 182	12 266	10 250	—	8 130	1 318	9 750	19 198
Anonyma und Bibeln	29 700	34 200	28 000	—	6 000	6 960	22 940	35 900
Kongresse	8 535	11 180	8 140	—	350	630	10 595	11 575
Cyrillica	—	2 200	2 200	—	—	—	—	—
Total 1980	287 355	239 410	181 875	90 000	124 907	142 198	77 785	344 890
Total 1979	280 570	190 479	183 694	72 000	115 307	100 142	71 906	287 355

b) Benutzung

Im Berichtsjahr wurden 103 203 (105 785) Auskünfte erteilt. Die Zahl der Standortnachweise (Monographien und Zeitschriften) wächst regelmässig, wie aus der Tabelle ersichtlich ist. Bemerkenswert ist die Zunahme der Telexanfragen. 1978: 7500; 1979: 9599; 1980: 10 548.

Der im August erschienene Katalog *BIOMED, Verzeichnis der biomedizinischen Zeitschriften in schweizerischen Bibliotheken* hat zu keiner Verminderung der Standortermittlungen von Zeitschriften geführt. Dieses Verzeichnis enthält 9500 Titel von biomedizinischen schweizerischen und ausländischen Zeitschriften, die in ca. 300 schweizerischen Bibliotheken vorhanden sind.

Im Hinblick auf eine Automatisierung des Gesamtkatalogs der Monographien haben wir Publikationen mit dem Erscheinungsjahr 1980 separat geordnet, insgesamt 30 598 Karten, d.h. nur 11,86% der gesamten Neumeldungen.

Interbibliothekarischer Leihverkehr

Leihscheine, die *Helvetica* betreffen:

	1980	%	1979	%
1. aus Universitätsbibliotheken	3 773	3,66	3 536	3,36
2. aus öffentlichen Bibliotheken	7 958	7,71	8 373	7,94
3. aus Industriebibliotheken	938	0,91	790	0,77

Leihscheine, die *ausländische Werke* betreffen:

	1980	%	1979	%
4. aus Universitätsbibliotheken	28 974	28,08	27 281	25,82
5. aus öffentlichen Bibliotheken	27 691	26,83	28 352	26,83
6. aus Industriebibliotheken	11 393	11,04	11 064	10,48
7. für Benützer der Landesbibliothek vom Gesamtkatalog bestellt	2 886	2,80	2 663	2,53
Total	83 613	81,03	82 059	77,73

Zunahme: 1 554 Standortnachweise = 1,86%

Internationaler Leihverkehr

Erhaltene Leihscheine:

1. betreffend <i>Helvetica</i>	2 947	2,86	2 927	2,80
2. betreffend <i>ausländische Werke</i>	1 570	1,52	2 032	1,95

Vom Gesamtkatalog versandte Leihscheine:

3. für die Benützer der Landesbibliothek	177	0,17	292	0,28
4. für andere Bibliotheken	444	0,43	322	0,30
Total	5 138	4,98	5 573	5,33

Abnahme: 435 Standortnachweise = 7,81%

Bibliographische Auskünfte

1. an private schweizerische Benützer	12 246	11,86	13 888	13,18
2. an schweiz. Buchhändler und Verleger	76	0,07	177	0,19
3. ins Ausland	2 130	2,06	4 088	3,57
Total	14 452	13,99	18 153	16,94

Abnahme: 3 701 Auskünfte = 20,39%

Total der Standortnachweise des interbibliothekarischen und internationalen Leihverkehrs und der bibliographischen Auskünfte

103 203	100	105 785	100
---------	-----	---------	-----

Jährliche Abnahme: 2 582 bibliographische Einheiten = 2,44%

7. Technische Dienste

a) Photoatelier

Das Photoatelier hat folgende Arbeiten ausgeführt:

	Bundesverwaltung		Privat		Landesbibliothek		Total		-	+
	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980		
Mikrofilm negativ	—	391	9 699	10 223	8 305	4 495	18 004	15 109	2 895	
Mikrofilm positiv in Meter	—	—	151	166	176	197	327	363		36
Xerokopien	1 642	1 731	70 811	77 786	50 281	49 861	122 734	129 378		6 644
3-M-Kopien	—	324	2 151	4 089	1 408	1 186	3 559	5 599		2 040
Proki-Folien	—	3	171	495	60	35	231	533		302
Reproduktionen	63	113	1 687	1 522	3 178	2 858	4 928	4 493	435	

b) Buchbinderei

Die hauptsächlichsten Arbeiten der Hausbuchbinderei:

	1979	1980
Zur Ausleihe bereitgestellte neue Einbände	21 095	19 870
Reparaturen und Restaurationen	3 787	4 820
Konservierungsarbeiten an Lederbänden	4 611	6 907
Einbände in Klebebindung	1 945	1 826
Broschüren in Klebebindung	682	608
Herstellung von Zugmappen	875	867
Anbringen von Signaturetiketten (ohne Neuerscheinungen und Reparaturen)	24 660	7 820

Für die Kataloge wurden 5 382 (8 397) Titel auf 43 907 (65 371) Kärtchen abgezogen.

c) Fremdbuchbinderei

Verteilt auf 21 Buchbindereien wurden folgende Arbeiten vergeben:

	1979	1980
Leder- und Pergamentbände	52	26
Leinenbände	2 330	2 138
Steifbroschüren	9 760	8 543
Broschüren	5 066	8 388
	<hr/>	<hr/>
	17 208	19 095